Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 19/Oktober & November 2008

Fest zum Jubiläum: 75 Jahre Mühlenberg-Spielplatz

Fürstenwalder Zeitung vom 27. Mai 1933:

„Der Windmühlen-Platz an der Nordstraße ist jetzt unbedingt als Erholungsplätzchen anzusprechen. Der Pavillon präsentiert sich gestrichen recht vorteilhaft. Auch die gärtnerischen Anlagen, das Planschbecken und die Spielwinkel finden Anklang. Selbstverständlich ist für Sitzgelegenheit gesorgt“

Die Fotos zu diesem Beitrag sowie die historischen Texte wurden freundlicherweise von der Vorbereitungsgruppe des Festes, von Kati Bauer (Spiko), Uwe Redmann sowie Anwohnern des Mühlenberges und vom Stadtmuseum zur Verfügung gestellt.

Einer der beliebtesten Spielplätze in Nord feiert runden Geburtstag - und jeder der möchte, darf mitfeiern: Beim 75. Geburtstag des Mühlenberg-Spielplatzes am **17. Oktober von 14 bis 17 Uhr**. Vorbereitet und veranstaltet von dem „Bündnis für Familien“ und der Spielplatzkommission der Stadt Fürstenwalde gibt es unter anderem eine lange Kaffeetafel für all jene, die vor Jahrzehnten schon auf dem Areal spielten. Diese Zeitzeugen sind eingeladen, Erinnerungen auszutauschen - und wer noch Informationen hat, sollte sich damit bei Uwe Redmann (Cheretstraße 4, Telefon 03361 - 32346) melden.
Geburtstagskinder des Tages erhalten beim Fest eine kleine Überraschung. Für alle anderen Besucher gibt es zahlreiche Spielangebote, ein Quiz zur Geschichte des Platzes und auch ein Imbiss werden vorbereitet.

Fürstenwalder Wochenblatt von 1856:
„Der Mühlenmeister Carl Gottlieb Hesse beabsichtigt, vor der hiesigen Stadt auf dem Morgenlande des Ackerbürger ... eine Bockwindmühle zu erbauen.“

Fürstenwalder Wochenblatt, 1. November 1889:
„Das städtische Grundstück in der Ackerstraße (früher Hesse'scher Berg) soll behufs Ausnutzung der Sandentnahme auf die Zeit vom 1. Januar 1890 bis ultimo Dezember 1890 verpachtet werden.“

Wochenblatt, Oktober 1906: *„Der Magistrat schlägt vor, den Platz unplaniert (für die Aufstellung von Schaubuden und Karussellen) zu verwenden.“*

Jugendliche von der RAG Bildung und Schüler aus einem JuSeV-Projekt haben in den vergangenen Monaten den Spielplatz auf Vordermann gebracht.

Ergebnisse der Fürstenwalder Jugendwahl vom 17. September 2008

504 Fürstenwalder Jugendliche unter 18 Jahren haben sich an einer Jugendwahl beteiligt und „ihre“ Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung gewählt: 37,21 Prozent ihrer Stimmen gingen an die SPD, 18,86 Prozent gab es für die Linke und 18,54 Prozent der Stimmen für die FDP. Die CDU erhielt insgesamt 13,49 Prozent aller abgegebenen Stiommen und die Grünen 11,89 Prozent. An der freien Abstimmung - unter anderem in der RAG Bildung und der Gagarin-Oberschule - konnten all jene teilnehmen, die bei der eigentlichen brandenburgischen Wahl Ende September noch nicht stimmberechtigt waren.

Den jungen Leute standen die selben Fürstenwalder Kandidaten zur Auswahl, über die auch alle Erwachsenen zehn Tage später bei der Kommunalwahl abzustimmen hatten. Die Wahlen waren geheim, die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgte noch am Wahlabend im Jugendtreff „alpha 1“.

Die Vorbereitungen für das Fest auf dem Sportplatz direkt neben dem Jugendklub Nord hatte wie in den Jahren zuvor das Netzwerk Nord übernommen.
Von Kindern gestaltete Plakate hatten auf das Fest hingewiesen, eingeladen waren neben den Mädchen und Jungen aus Nord auch deren Verwandte.

„Olympische Spaß-Spiele“ beim Nord-Weltkindertagsfest

Auf dem Plan für das Weltkindertagsfest am 20. September sollten unter anderem stehen: Freesbee-Zielwurf unter Anleitung von ProNord, Wettlauf mit Mehrpersonen-Ski (Hort 5), Kistenklettern mit dem Technischen Hilfswerk, Bambus-Stock-Tanz und eine Hüpfburg sowie Schminken für Kinder. Vorbereitet wurden Spielofferten auch von Kindergärten und dem Mehrgenerationenhaus sowie zahlreichen anderen Helfern und von Nord-Bildungseinrichtungen.
Unterstützung gab es von Firmen, Mitarbeiter und Freunde der Begegnungsstätten „Bürger für Bürger - Zilki“ und „Kiezkom“ wollten Kaffee und Kuchen anbieten.

Diese Mitstreiter vom Netzwerk Nord bereiteten unter anderem das Kinderfest vor. Das Foto entstand nach einer Sitzung am 9. September.

Erlebnisreiche Tage in Frankreich für Besucher des Jugendklub Nord

In diesem Jahr nahmen bereits zum zweiten Mal Jugendliche des Jugendklubs Nord an einem trinationalen Treffen in Cestas (Frankreich) teil. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Reinheim (Deutschland, auch Partnerstadt von Fürstenwalde) und Cestas arbeiteten wir in einem Theater-Workshop gemeinsam mit polnischen und italienischen Jugendlichen. Das von den jungen Europäern entwickelte Theaterstück kam bei den offiziellen Feierlichkeiten zur Aufführung und erntete viel Beifall.
Daneben gab es aber auch wunderschöne Erlebnisse zwischen Atlantik und Pyrenäen. Ein Badetag im Ozean und ein Shopping-Tag in Bordeaux gehörten genauso zum Programm wie die Besichtigung eines Weingutes oder einen Weidenbauernhofes. Ein weiteres Mal durften wir die Gastfreundschaft der Franzosen erleben und genießen.
Viele neue internationale Freundschaften sind entstanden und es gab bereits einen vierwöchigen Gegenbesuches eines Gastes aus Cestas.
Text: Die Teilnehmer der Fahrt

Foto mit (von links) Julia aus Fürstenwalde, Katarina aus Reinheim, Federika aus Italien und Anja aus Polen: Alex Rodinow

Der Jugendklub Nord in der Großen Freizeit 7A ist montags bis donnerstags von 14 bis 20 Uhr sowie Freitags ab 18 Uhr und bis 22 Uhr geöffnet. In der dunklen Jahreszeit (November bis März) ist auch samstags offen: Von 14 bis 20 Uhr.
Am Klubleben können alle Kinder ab dem 10. Lebensjahr teilnehmen. Der Klub stellt seine Räume auch für Feiern von Anwohnern und Eltern zur Verfügung - Nachfragen im Klub unter der Telefonnummer 03361 - 32148.

Ferienprogramm des Jugendklubs:
Auf dem Programm für Schüler und Jugendliche stehen in den beiden Wochen der Oktober-Herbstferien:
Drachenbau
Besuch des Kindermuseums in Berlin
Beachfussball-Turnier
Geo-Coaching am Trebuser See
Genaue Termine hängen im Jugendklub aus - dort werden auch Anmeldungen entgegengenommen.

Neuer Jugendtreff in Trebus eröffnet

Ein neuer Jugendklub hat Mitte September in Trebus erstmals seine Türen geöffnet. Der Treff, derzeit in der Gaststätte „Seeblick“ untergebracht, wird von Andreas Jüttner (Foto) geleitet und ist zunächst dienstags, mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr geöffnet.
Die Besucher können unter anderem einen Computerraum nutzen und erhalten Gelegenheiten zum Reden, Basteln und anderen Freizeitaktivitäten. Der große Saal des Restaurants soll für Musikveranstaltungen und Kinovorführungen genutzt werden, auf dem benachbarten Fußballplatz sind Turniere geplant. Zur Eröffnung am 13. September stand auch Geocoaching gemeinsam mit dem Jugendklub Nord auf dem Programm sowie eine Führung beim Trebuser Tier-Präparator.

Geschichtswettbewerb

Die 21. Ausschreibung des Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten mit dem Thema „Helden: verehrt - verkannt - vergessen“ ist gestartet. Der Wettbewerb richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen zwischen acht und 21 Jahren, beim 20. Wettbewerb hatten auch Schüler aus Fürstenwalde-Nord Preise erhalten. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2009. Informationen gibt es im Internet unter www.geschichtswettbewerb.de
Beim Geschichtswettbewerb können Kinder und Jugendliche ein halbes Jahr an ihrem Wohnort oder in ihrer Region auf historische Spurensuche gehen. Sie recherchieren dafür in Archiven oder Museen und befragen Zeitzeugen sowie Experten. Dabei sind die Teilnehmer aufgerufen, den Spuren bekannter und unbekannter Helden in der Geschichte nachzugehen. Das kritische Hinterfragen historischer Heldenfiguren und die Suche nach Menschen, deren vorbildliches Handeln bislang nicht im Scheinwerferlicht der Geschichte standen, sind gefragt. Dabei geht es beispielsweise um Zivilcourage, Tapferkeit und uneigennütziges Handeln. Ausrichter des Wettbewerbes ist die Körber-Stiftung.

Zirkuskarten für Nordler

Eintrittskarten hatte der **Zirkus Probst** bei seinem Gastspiel im September in Fürstenwalde für Leser der „Stadtteilzeitung Fürstenwalde-Nord“ kurzfristig zur Verfügung gestellt. Die Karten gingen an fleißige Frauen und Männer, die sich jeden Tag aufs Neue für den Stadtteil engagieren sowie an Kinder aus Fürstenwalde-Nord.
Über die Vergabe der Karten hatten die Mitglieder der Redaktionsrunde der Stadtteilzeitung - Vertreter von Begegnungsstätten, Kindereinrichtungen, Jugendklubs, Vereinen und charitativen Organisationen - auf ihrer Beratung entschieden.
Die Zirkusbesucher erlebten ein paar abwechslungsreiche Stunden in den Vorstellungen des Zirkus-Unternehmens.

Wowi-Termine bei „Zilki“

Die nächsten Termine für Beratungsgespräche der Wohnungswirtschaft Fürstenwalde sind in der Begegnungsstätte „Bürger für Bürger - Zilki“ nach Informationen von Nadja Ens am 9. und 30. Oktober sowie am 6. und 20. November. Den vorerst letzten Termin im Jahr 2008 gibt es dann am 11. Dezember.
Weitere Informationen zu den Sprechstunden in der Begegnungsstätte (über dem CariSatt-Laden).

Kiezkom-Öffnungszeiten

Die Begegnungsstätte „Kiezkom“ des Demokratischen Frauenbundes Deutschland ist (nach Informationen zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe für die Monate Oktober und November) im Oktober und November montags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 16 Uhr, mittwochs von 9 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
Die bisherige Leiterin Natascha Kerle ist derzeit ehrenamtlich engagiert und jeweils dienstags und donnerstags von 10 bis 14 Uhr in dem Treff zu sprechen. (Stand: 17. September)
Für den 30. Oktober und 27. November - jeweils 10 Uhr - sind Frauentreffs vorgesehen. Aktuelle Informationen gibt es im Treff.

Abschluss Förderung

Ende September fand eine Konferenz zum Abschluss des Förderprogramms der Europäischen Union und der Bundesregierung „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ statt. Nach fünf Jahren Förderung wurde noch einmal Bilanz gezogen. Zu der Begegnung im Jugendklub Nord waren all jene eingeladen, die im Laufe der Jahre von den Maßnahmen profitiert hatten. Eine Sonderausgabe der Stadtteilzeitung erschien auch zu diesem Thema.

Engagierter Nachbar

„Ich möchte **Gernold Wolansky** aus der Wolkowstraße 14 öffentlich Danke sagen. Er ist stets freundlich und sehr hilfsbereit“ - schreibt seine Nachbarin **Hiltraud Schulz.** Gernold Wolansky pflegt Grünanlagen, trägt Einkäufe für ältere Mitbewohner nach oben, übernimmt kleine Reparaturen, hilft bei der Hausreinigung und nimmt Post entgegen. Als Dankeschön gab es einen Krimi von der Stadtteilzeitung, weitere Bücher stehen für weitere öffentliche Dankeschön zur Verfügung. Für Vorschläge: Briefkasten am Jugendklub Nord.

Awo-Mehrgenerationenhaus in der Kita „Buratino“ offiziell eröffnet

Das Fürstenwalder Mehrgenerationenhaus (MGH) - in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und der Stadt - wurde auch offiziell eröffnet. Die Besucher gaben sich die Klinken in die Hand und zahlreiche Helfer - darunter Steffi Enko, Nadine Schlay, Hanne-Christel Richter und Gilda Voigt (von links auf dem Foto, aufgenommen von Mitarbeitern des MGH) hatten reichlich zu tun. Inzwischen ist auch ein Faltblatt erschienen, in dem auf Öffnungszeiten, wiederkehrende und aktuelle Zusatz-Termine verwiesen wird.

Geöffnet ist in der Komarowstraße 42e (links in der Kita „Buratino“) immer montags und mittwochs von 11 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 19 Uhr sowie Freitags von 10 bis 16 Uhr.

Da kann man dann immer in gemütlicher Atmosphäre frühstücken, Kaffee trinken, Kuchen probieren. Für Kinder ist eine kleine Spielecke eingerichtet.

Besucher können auch die im Treff vorhanderen Gesellschaftsspiele nutzen. „Spiele neu entdecken“ heißt es montags von 16 bis 17 Uhr (wettergerechte Kleidung angebracht). Mittwochs (9.30 bis 10.30 Uhr) treffen sich Kinder zwischen einem und drei Jahren, eingeladen sind selbstverständlich auch deren Eltern zu Spiel- und Gesprächsrunden. Ein „Kreativstübchen für alle Generationen“ öffnet mittwochs um 16 Uhr.

Donnerstags geht es zum „Frühschwimmen“ um 7 Uhr ins „Schwapp“ - inklusive Frühstück anschließend im Mehrgenerationenhaus. Ebenfalls sportlich wird es samstags zwischen 10 und 11 Uhr beim Eltern/Großeltern-Kind-Sport. Am 12. Oktober (Sonntag) wird es ab 9.30 Uhr ein kreatives Familienfrühstück geben.

Angeboten werden in der Begegnungsstätte auch Nähkurse, „Kinderklangwelt“ und „Musik für Schwangere“, dazu weitere Informationen im Treff oder telefonisch unter der 03361 - 749028. Auch flexible Kinderbetreuung dienstags und donnerstags (jeweils 16 bis 18 Uhr) und die Organisation von Kindergeburtstagen kann vereinbart werden.

Im November steht eine Beratungsreihe der Verbraucherzentrale auf dem Plan. Dabei geht es um Budgetplanung (3. November), Bankdienstleistungen (10.11.), Telekommunikationsleistungen (17.11.), Energieeinsparung (24.11.) und ums Essen (1.12.)

Caritas-Fachtag

„**Von der Schule in die Rente...?**“ - zu dieser etwas provokanten Fragestellung trafen sich im September Fachkräfte der Jugendberufshilfe und Akteuere des Übergangsmanagements zwischen Schule und Beruf aus der Region Ostbrandenburg. Die **Caritas** hatte zu diesem **regionalen Fachtag** eingeladen und die Zahl der Besucher zeigte, dass damit der Nerv der Zeit getroffen wurde.

Das Anliegen der Caritas-Mitarbeiter, mit allen Akteuren ein Netzwerk zu schaffen, wurde von den Anwesenden geteilt und in den Workshops wurden dafür konkrete Erwartungen formuliert.

Impulse für die Arbeit gab es in Referaten. So betonte Justizministerin Beate Blechinger die Verantwortung der Eltern bereits im Grundschulalter. Rebecca Friedmann (Freie Universität Berlin) machte deutlich, dass nicht nur schlechte Abschluss-Zeugnisse ein Hindernis auf dem Weg in die Berufsausbildung sind, sondern häufig auch fehlende soziale Kompetenzen.

Zeit für Visionen gab es am Ende des Fachtages und es erstaunte, dass trotz sich ständig ändernder Herausforderungen in der Praxis eine Vielzahl von Hoffnungen und Träumen durch die Teilnehmer formuliert wurden. Dies zeigte den Caritas-Mitarbeitern, dass es sich weiterhin lohnt nach gemeinsamen Lösungen für den Übergang von der Schule in den Beruf zu suchen.

Dass Jugendliche nicht mehr formulieren „Ich habe keine Angst vor der Arbeitslosigkeit , sondern vor der Arbeit“ - dazu sollen auch Angebote der Caritas im Projekt „Job Tiger Beratung“ und der Kompetenzagentur sowie die Beratungen des Jugendmigrationsdienstes beitragen. **Teresa Plewa**

Straßentheater

Eine Woche lang haben wir uns im August täglich auf dem Hinterhof der Neubauer-Straße getroffen. Ein Theaterpädagoge aus Berlin leitete unser Straßentheater an, ein Projekt der Caritas-Carawane mit dem CTA Kulturverein. Es wurde ein fliegender Zirkus. Der Theaterpädagoge motivierte die Kinder und übte mit ihnen jeden Tag. Die Kinder hatten riesigen Spaß, ihre Kunststücke zu festigen. Mittagessen gab es immer im CTA-Schülerklub. Durch kleine Spielchen wurde das Üben aufgelockert. Am Freitag war dann die Generalprobe und auch die eigentliche Aufführung. Es kamen viele Eltern zum Zuschauen. Einige Eltern waren erstaunt über das Können ihrer Kinder. Sie fragten uns, ob wir so etwas nicht öfter machen könnten, die Kinder hätten die ganze Woche vom Straßentheater geschwärmt. **Katrin Kaiser**

Hilfe bei Lehrstellensuche

Das Projekt **„Fürstenwalder Übergangsmanagement“** hat seine Arbeit aufgenommen und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Europäischen Sozialfond finanziert. Es ist das einzige bewilligte Projekt in Brandenburg. Projektleiterin Barbro Kluge ist im Büro des Übergangsmanagementes in der Stadtverwaltung unter 03361 - 557 176 zu erreichen. Das Übergangsmanagement wird die Schulen bei der Berufsorientierung unterstützen, Beratungs- und Betreuungsangebote für Schulabgänger sichten und sich um die Jugendlichen kümmern, die Probleme während der Berufsausbildung haben.

Zu den ersten Nutznießern gehören die beiden ehemaligen Gagarinschüler Eric Müller und Sascha Melzer (von links gemeinsam auf dem Foto mit Schuldirektor Karl-Heinz Wittig). **Anne Gret Trilling**

Kita-Spätsommerfest

Bei schönem Wetter war der Spielplatz der Kita „Kunterbunt“ bei einem „Spätsommerfest“ gut besucht. Die Bundespolizei war mit einem Infostand vertreten, Basteln, Wettspiele, Schminken und eine Hüpfburg wurden angeboten. Außerdem gab es zwei Vorstellungen vom Puppentheater durch zwei Erzieherinnen. Besonders beliebt war die Fahrt ums Wohngebiet mit der Pferdekutsche von Gerhardt Jotter aus Berkenbrück. **Ines Kerbach**

18. Lebenshilfe-Fest

Viele Kinder, Eltern und Freunde der Lebenshilfe e.V. konnten zum 18. Lebenshilfe-Fest begrüßt werden. Es gab Kuchen, Kaffee, Bratwurst und Getränke. Ein Clown war da, das Fest war dank engagierter Mitarbeiter ein voller Erfolg. **Ilona Ehlers**

Hobbygärtner gesucht

Eine seit vielen Jahren brach liegende Fläche in der Neuen Gartenstraße/Ecke Ulanenring soll ein bürgerlicher Gemeinschaftsgarten werden. Blühende Blumen und Hecken statt Sperrmüll und Abfall. Die Lokale Agenda 21 und der Verein Künstlerhandwerk laden alle Bürger zum Mitmachen ein.

Dazu wird es unter dem Thema „aktiver Herbst“ Mitmachangebote geben. Dazu gehören unter anderem ein Tag der offenen Türen am 4. Oktober ab 10 Uhr mit einer Pflanz-Aktion, ab 15 Uhr sollen an diesem Tag dann Meinungen und Ideen gesammelt werden. Für den 5. Oktober heißt es ab 10 Uhr: „Vor der Ernte kommt das Pflanzen“. Garten-Arbeit nach Bedarf ist am 6., 12., 20. und 27. Oktober jeweils von 10 bis 15 Uhr möglich.

Zwischen dem 20. und 25. Oktober sollen zudem Tier-Quartiere, ein Barfußpfad, Rankhilfen, Hochbeete sowie ein Steingarten entstehen. Vorgesehen sind auch weitere Pflanz-Arbeiten und das Einrichten eines künftigen Duft-Bereiches. Weiterhin braucht die Fläche dringend pflegende Hände für Bäume und Rasenflächen sowie kreative Bürger für Malerei von Informationen und Bildern auf Sperrholztafeln.

Neben diesen Gemeinschaftsaktionen zur Aufwertung der Fläche gibt es auch Teilbereiche für private gärtnerische Selbstversorgung. Dabei wünschen wir uns Gärtner aus vielen Kulturkreisen.

Gesucht werden neben Gärtnern und Helfern auch Stauden, Pflanzen und Gartengeräte. Anmeldungen zum Mitmachen sind über Cornelia Petermann im Stadtteilbüro im Hof der Mühlenstraße 25 sowie immer montags im Garten (10 bis 13 sowie 15 bis 18 Uhr) selbst möglich. **Cornelia Petermann**

Jugendliche gefragt

„Erste Schwelle ... fertig ... los in Fürstenwalde“ heißt ein **neues Caritas-Projekt für Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren**, die die Schule erfolgreich beendet haben, aber noch keinen Ausbildungs- oder Studienplatz haben. Sie können unter sozialpädagogischer Unterstützung selbständig maximal sechs Monate lang soziale oder gemeinnützige Projekte im Landkreis durchführen - für rund sechs Monate. Dabei sollen die Interessenten Verantwortung übernehmen, eigene Ideen umsetzen und selbständig arbeiten. Außerdem lernen sie soziale Einrichtungen in der Region kennen. Bei der Durchführung gibt es Beratung und Coaching durch die Caritas sowie eine Aufwandsentschädigung für die Zeit der Projektdurchführung. Weitere Informationen bei Thomas Thieme und Lena Burghardt unter der Telefonnummer 03361 - 770843.

„Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an...“

Erinnern Sie sich und können Sie das Lied singen? Probieren Sie es doch mal aus, oder lassen Sie es sich von Kindern oder Enkeln beibringen - und genießen Sie die schönen Seiten des Herbstes. So wie die Mädchen und Jungen der Igel-Gruppe der Fürstenwalder Kita „Kunterbunt“. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin Kerstin Burgstedt malen und basteln sie in diesen Wochen viele Herbstbilder.

Der Herbst steht auf der Leiter
von Peter Hacks

Der Herbst steht auf der Leiter
und malt die Blätter an,
ein lustiger Waldarbeiter,
ein froher Malersmann.

Er kleckst und pinselt fleißig
auf jedes Blattgewächs,
und kommt ein frecher Zeisig,
schwupps, kriegt der auch ‘nen Klecks.

Die Tanne spricht zum Herbste:
Das ist ja fürchterlich,
die anderen Bäume färbste,
was färbste nicht mal mich.

Die Blätter flattern munter
und finden sich so schön.
Sie werden immer bunter.
Am Ende falln sie runter.

Veranstaltungstipps für die beiden Monate Oktober und November

Kulturfabrik am Dom (03361-2288):
8. Oktober, 14 Uhr: Senioren-Tanzcafe
9. Oktober, 16 Uhr: Offener interkultureller Treff im „Cafe der Kulturen“
10. Oktober, 20 Uhr: Konzert mit IC Falkenberg
14. Oktober, 10 Uhr: Alles Bio oder was? - Frauenfrühstück im Frauenladen
16. bis 19. Oktober: Fürstenwalder Jazztage
24. Oktober: Tag der offenen Tür in der Stadtbibliothek mit Führungen, Bücherflohmarkt, Mitmachaktionen für Kinder (ab 10 Uhr)
24. Oktober, 20 Uhr: Lutz Stückrath liest aus seinem Buch „Gute Seiten, schlechte Seiten“
6. November, 20 Uhr: „Für Männer verboten“ - Komodie der Uckermärkische Bühnen Schwedt
7. November, 11 Uhr: „Die Judenbank“ - Volksstück der Potsdamer Theatergruppe „Poetenpack“
17. November, 20 Uhr: Treff des Literaturkreises des Frauenladens
20. November, ab 10 Uhr: „Große lesen für Kleine“ - Bundesweiter Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek sowie in Kitas und Schulen der Stadt
21. November, 19 Uhr: „Afrika - Wer bist du?“ Vortrag und Diskussion mit Oumar Diatto vom Afrika-Haus Berlin im „Treff der Kulturen“
29.November, 20 Uhr: Konzert und Lesung mit Dirk Michaelis und Gisela Steineckert

Städtische Galerie im Alten Rathaus:
Bis zum 17. Oktober: Fotoausstellung mit Arbeiten von Bettina Winkler (montags freier Eintritt).
Heimatstube Rauen (Chausseestraße):
geöffnet immer samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Voranmeldung unter 03361 - 30 17 11
Museum Fürstenwalde (gegenüber vom Dom)
geöffnet dienstags bis sonntags von 13 bis 18 Uhr
Keramikwerkstatt des CTA Kulturvereins Nord: Julius-Pintsch-Ring 13, Veranstaltungen und Angebote zu erfragen unter 03361 - 340000

Ein Besuch im **Heimattiergarten** lohnt sich immer. Geöffnet ist täglich.

Konzerte im Dom:
18. Oktober, 19.30 Uhr: Geistliche Abendmusik
31. Oktober, 17 Uhr: Johannes Brahms - Ein deutsches Requiem mit Solisten, Chor der Herbstsingwoche und Samariterkirche Berlin, Domkantorei und dem Staatsorchester Frankfurt (Oder)
23. November: Bläsermusik zum Ende des Kirchenjahres mit dem Ensemble „Lauschangriff“ (17 Uhr)
30. November: Konzert zum 1. Advent bei Kerzenschein mit dem Blockflöten-Ensemble „Sonatina“
Geführte Radtouren:
12. Oktober: „Abradeln in den Rauener Bergen“ - Geführte Tour entlang der Oderbruchbahn und zu den Markgrafensteinen, inklusive Dom-Besichtigung, rund 4,5 Stunden, Treff 9.30 Uhr, Anmeldung erforderlich unter 033432 - 70979
19. Oktober: Von Fürstenwalde nach Buckow in der Märkischen Schweiz und zurück. Rund 70 Kilometer/6,5 Stunden. Treff 9 Uhr auf dem Aldi-Parkplatz Ehrenfried-Joop-Straße. Anmeldung erwünscht unter 033432 - 70979
„Schwapp Fürstenwalde:
6. bis 12. Oktober: Wer an der Kasse eine „6“ würfelt, darf für 1,5 Stunden umsonst im Sportbad schwimmen.
30. Oktober: Halloween im Schwapp - Alle Kinder dürfen einmal an der Kasse würfeln. Wer eine „6“ würfelt, erhält für drei Stunden freien Eintritt ins Spaßbad.
ab 1. Dezember Adventskalender mit Überraschungen für junge Badegäste.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde

Stadt Fürstenwalde

und aus dem

Bund-Länder Programm „Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:
Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

Redaktion & Layot:
Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@web.de

Technische Hilfe/Druckvorbereitung:
„Datenfüchse“ Storkow/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Verteilung: Jugendklub Nord

Redaktionsschluss: 18. September 2008